

Univ.-Prof.ⁱⁿ Kyoko Shinozaki, Ph.D.

Abteilung Soziologie und Kulturwissenschaften
Fachbereich Politikwissenschaft und Soziologie
Paris Lodron Universität Salzburg
Rudolfskai 42
AT-5020 Salzburg

Salzburg den 23.04.2018

Rundbrief April 2018

Liebe Sektionsmitglieder,

mit diesem Rundbrief dürfen wir Sie und Euch über die aktuelle Arbeit des Sektionsrates und kommende Veranstaltungen informieren.

1. Die Entlastung des bisherigen Sektionsrats und die Wahl der neuen Rät*innen

Der bisherige Rat wurde am 8. Dezember 2017 auf der Mitgliederversammlung im Rahmen des ÖGS-Kongresses in Graz entlastet. Wir danken ganz herzlich Brigitte Aulenbacher als Sprecherin, Susanne Kink, Kristina Binner, Petra Dannecker, Paul Scheibelhofer als Rät*innen und, auf der Seite der technischen Unterstützung, Simone Haischberger. Insbesondere den scheidenden Rät*innen Brigitte Aulenbacher und Susanne Kink möchten wir für ihr jahrelanges Engagement für und in unserer Sektion ganz herzlich danken. Wir haben die Amtsgeschäfte übernommen, die äußerst sorgfältig und strukturiert durchgeführt wurden. An all ihre Arbeit können wir gut anknüpfen. Großen Dank für ihre innovativen Ideen und Veranstaltungen, die die Sektion in Österreich und international sichtbar gemacht haben!

Im neuen Rat wirken seit der Wahl im vergangenen Dezember mit:

Kyoko Shinozaki, Salzburg, als neugewählte Sprecherin;
Kristina Binner, Linz, wiedergewählte Rätin;
Petra Dannecker, Wien, wiedergewählte Rätin;
Jana Mikats, Graz, neugewählte Rätin;
Paul Scheibelhofer, Innsbruck, wiedergewählter Rät, Verwaltung der Mitgliederdatei und Versendung des Rundbriefs; und
Simone Haischberger, Linz, in der Weiterführung der technischen Unterstützung der Ratsarbeit.

Über diese speziellen Zuständigkeiten hinaus sind wir als Ratsteam für alle Belange der Sektionsarbeit ansprechbar.

2. Vorstellung der neuen Rät*innen

Mit einer kurzen Vorstellung möchten wir Ihnen und Euch einen ersten Eindruck über unsere Vorhaben für die Sektionsarbeit vermitteln.

Kristina Binner, Dr.ⁱⁿ, MA

Als Rätin in der Sektion Feministische Theorie und Geschlechterforschung möchte ich an die bisherige Arbeit der Sektion anknüpfen. Mir ist es wichtig, die internationale Kooperation der

Sektion weiterzuführen und auszubauen wie auch die Zusammenarbeit mit anderen Sektionen (z.B. Arbeitssoziologie, Soziale Ungleichheit u.a.) innerhalb der ÖGS. Darüber hinaus ist es mir ein besonderes Anliegen, Aktivitäten von und Kontakte unter Nachwuchswissenschaftler*innen zu stärken. Thematisch beschäftige ich mich unter anderem mit der Analyse von Geschlechterbeziehungen und geschlechtlichen Ungleichheiten im Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen, beruflichen und privaten Arbeitsteilungen. Dabei interessieren mich vor allem Restrukturierungsprozesse im Wohlfahrtsstaat und Auswirkungen auf spezifische Bereiche wie Bildung und Wissenschaft oder Professionen (Soziale Arbeit), sowie Fluchtmigration und Gender. Das Engagement in der Sektion hat für mich eine große Bedeutung angesichts aktueller gesellschafts- und wissenschaftspolitischer Herausforderungen.

Petra Dannecker, Univ.-Prof.ⁱⁿ Drⁱⁿ.

In der Sektion möchte ich weiterhin die spannenden Diskussionen und Debatten mitgestalten. Meinen Beitrag sehe ich zum einen darin, den Zusammenhang zwischen Mobilität und Geschlecht stärker einzubringen, zum anderen aber auch die feministischen Debatten, Diskussionen und Auseinandersetzungen im Bereich der kritischen Entwicklungsforschung sichtbar zu machen und deren Relevanz für Wissensproduktion auch in Bezug auf den ‚sogenannten‘ globalen Norden zu diskutieren.

Jana Mikats, MA BA BA

Im Rahmen meiner Dissertation (Arbeitstitel: Wenn Zuhause zum Arbeitsort wird. Familienpraktiken im Kontext des entgrenzten Alltags von Familie, Geschlecht und Kreativarbeit) verfolge ich meine bisherigen Schwerpunkte: die Verschränkung von Familien- und Geschlechtersoziologie. Ich werde meine Themenfelder in die Arbeit der Sektion einbringen, etwa in Form der Organisation von Panels auf Konferenzen. Ein weiteres Interesse besteht für mich darin, die Anliegen von Nachwuchswissenschaftler*innen zu vertreten und Verbindungen zu anderen Dissertant*innen herzustellen.

Paul Scheibelhofer, Univ.-Ass. Dr.

Als Sektionsrat der Sektion möchte ich an meine bisherige Arbeit im Rat anknüpfen und fortführen. Auf inhaltlicher Ebene sollen intersektionelle Zugänge weiter gefördert werden und der Austausch über aktuelle Zugänge und Entwicklungen der feministischen Soziologie gefördert werden. Ich kann dabei meine Expertise und internationale Vernetzung in den Bereichen kritischen Männlichkeitsforschung und Migrationsforschung sowie im Bereich Geschlecht und Sexualität in die Arbeit des Sektionsrats einbringen. Auf struktureller Ebene möchte ich einerseits daran mitarbeiten, dass die Sektion eine starke eigenständige Ausrichtung beibehält und ausbaut. Andererseits sollen bestehende Vernetzungen und gemeinsame Veranstaltungen mit nationalen (z.B. ÖGS-Sektion Migrations- und Rassismusforschung) und internationalen Partnerinstitutionen (z.B. DGS, SGS, ISA, ESA) fortgeführt und ausgebaut werden. Darüber hinaus ist es mir ein Anliegen, sicherzustellen, dass die Sektion FThG weiterhin möglichst offen ist für unterschiedliche Personengruppen (Jungakademiker*innen und Etablierte, Forschende und Aktivist*innen), die sich mit dem Themenbereich feministische Theorie und Geschlechterforschung auseinandersetzen.

Kyoko Shinozaki, Univ.-Prof.ⁱⁿ, Ph.D.

Geschlechterbeziehungen sind nicht nur lokal und national strukturiert und werden in diesen Kontexten erlebt, sondern sie sind auch in globale Prozesse eingebettet. Auch wenn die Geschlechterforschung ihren Fokus längst auf die Globalisierungsdebatten gelenkt hat, finde ich, dass die systematische Auseinandersetzung mit der Interaktion der verschiedenen räumlichen Dimensionen und mit der damit verbundenen (Re-)Produktion intersektionaler

sozialer Ungleichheiten in der Geschlechterforschung noch aussteht. Daher möchte ich sehr gerne den Schwerpunkt der Sektionsarbeit auf den Bereich der feministischen Theorie und Geschlechterforschung im Kontext breiterer transnationaler Prozesse der Vergesellschaftung legen. Dabei greife ich meine bisherige Arbeit auf dem Gebiet „Gender und Migration/Mobilität“ auf. Zusammen mit den Ratskolleg*innen möchte ich meine inhaltlichen Vorhaben auch durch die Intensivierung der sektionsübergreifenden Zusammenarbeit (z.B. ÖGS-Sektion „Migrations- und Rassismusforschung“) sowie der internationalen Kooperationen (DGS, SGS, ISA, ESA) vorantreiben.

Simone Haischberger, Mag^a., kooptiertes Mitglied des Sektionsrates

Ich stehe weiterhin dem neuen Sektionsrat gerne für technische und gestalterische Fragen sowie deren Umsetzung zur Verfügung, da es mir ein Anliegen ist, die Sektion und ihre Veranstaltungen sichtbar zu machen.

3. Neue Publikation: Themenschwerpunktheft der ÖZS

Auf Basis der gemeinsamen Veranstaltung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Schwesternsektionen auf dem ISA-Weltforum 2016 in Wien ist das Themenschwerpunktheft der Österreichischen Zeitschrift für Soziologie mit dem Titel „Care Work: International Perspectives and Reflections“ erschienen (1/2018). Dieses wurde von Brigitte Aulenbacher, Encarnacion Gutiérrez Rodríguez und Brigitte Liebig stellvertretend für die jeweiligen Sektionen editiert.

Link: <https://www.springerprofessional.de/oesterreichische-zeitschrift-fuer-soziologie-1-2018/15540306>

4. Konferenzbericht: „Creative Bodies - Creative Minds“, 26.–27. März 2018, Karl-Franzens-Universität Graz

Die Konferenz „Creative Bodies - Creative Minds“, organisiert von Libora Oates-Indruchová und Jana Mikats vom Fachbereich Geschlechtersoziologie und Gender Studies am Institut für Soziologie der Karl-Franzens-Universität Graz, in Kooperation mit Susanne Sackl-Sharif von der FH Joanneum und Wolfgang Slany und Bernadette Spieler vom Institut für Softwaretechnologie der TU Graz, fand vom 26.–27. März 2018 im RESOWI-Zentrum der Universität Graz statt. Die interdisziplinär und international ausgerichtete Veranstaltung wurde von rund 75 Personen aus allen Teilen der Welt besucht. In den zwei Keynote-Vorträgen „Who broke feminism? The obligation of privilege“ von Emma Rees (University of Chester) und „Antigone in the Home Office: a quiet revolution of everyday by an immigrant's widow“ von Marta Hawkins (University of Plymouth) und den 14 Sessions wurden die unterschiedlichsten Aspekte von Kreativität und Gender zur Diskussion gestellt; zwei Workshops (Game Jam und Trommeln) näherten sich dem Thema aus der Praxis. Die Ausstellung „Bodies & Identities“ der Wiener Künstlerin Nora Welle und die Premiere des ethnographischen Films „Husband and wife: affect, movement and female interiority“ von Marta Hawkins (University of Plymouth) und Matthew Hawkins (London South Bank University) rundeten das Programm ab.

5. Geplante Aktivitäten von 2018 bis 2019

In unserer Amtsperiode sind die Jahrestagung im November 2018 (s. Punkt 5) sowie die D-A-CH-Tagung während des nächsten ÖGS-Kongresses in Salzburg (26.-28. September 2019) geplant, für die eine offene Ausschreibung für Veranstaltungsorganisationen und Papers angedacht ist.

6. Save the Date! Jahrestagung der Sektion, 15.-16. November 2018 in Linz

Am 15. und 16. November 2018 findet die Sektionsjahrestagung „Gender, Race and global Capitalism at WORK - gesellschaftliche Umbrüche, Kontinuitäten und Kämpfe“ an der JKU Linz statt, die wir in Kooperation mit der Sektion Arbeitssoziologie veranstalten.

Der Call for Papers befindet sich im Anhang. Die Einreichungsfrist ist der **31. Mai 2018**.

Wir freuen uns, viele von Ihnen und Euch bei der Tagung zu sehen!

7. Mitgliederversammlung, November 2018 in Linz

Im Rahmen der obengenannten Jahrestagung wird die Mitgliederversammlung stattfinden. Der genauere Termin wird noch bekannt gegeben.

8. Petition “Importance of gender in the new EU research framework programme”

Ein wichtiger Aufruf hat uns erreicht. Dabei geht es um die Aufrechterhaltung der Ziele des European Research Areas für Gender Equality und Gender Mainstreaming im kommenden, 9. Rahmenprogramm. Anbei der Link zur Erklärung dieser Initiative, mit der Bitte um Unterzeichnung, wenn Sie/Ihr diese unterstützen möchten/möchtet:

<http://www.genderportal.eu/gender-equality-eus-next-research-funding-programme>

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen und Euch!

Herzliche Grüße aus dem Sektionsrat



Kyoko Shinozaki

Anlagen

- **Protokoll der Mitgliederversammlung**
- **Call for Papers zur Sektionsjahrestagung**
- **Stellenausschreibungen (Webster University Vienna)**